

KUNSTHALLE NEXUS

im Kunsthaus Nexus · Am Postplatz 1, A-5760 Saalfelden, Tel.: 0043(0)6582-75999
office@kunsthausnexus.com , www.kunsthausnexus.com/kunsthalle
Öffnungszeiten: Do–Sa 17–20 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

ANNA JERMOLAewa – A NOBLE EXPERIMENT

Eröffnung: Freitag, 20. Mai 2016, 20 Uhr

Einführende Worte: Petra Noll, Kuratorin

Dauer: 21. Mai – 9. Juli 2016 und 25.– 28. August 2016 (mit erweiterten Öffnungszeiten)

DIE AUSSTELLUNG WIRD GEFÖRDERT VON SALZBURG 20.16



Die russische Künstlerin Anna Jermolaewa wird eine für die Kunsthalle Nexus neuentwickelte Installation mit Filmen, Fotografien und Objekten zeigen, eine Auseinandersetzung mit Identität, Zugehörigkeit, Heimat sowie mit Aspekten des (künstlerischen) Scheiterns. In allen ihren hintergründig-humorvollen, metaphernreichen, manchmal der Tierwelt entlehnten Arbeiten befasst sie sich mit der menschlichen Existenz, den Ängsten, Sehnsüchten und Überlebensversuchen von Menschen und deren Kämpfen durch die Verstrickung in Kontroll- und Machtstrukturen bzw. durch das Hin-und Hergerissensein zwischen konträren Werten. Wie schon oft hat Jermolaewa für diese Ausstellung einen Rückgriff auf die Geschichte unternommen; sie beschäftigt sich mit der Künstlerpersönlichkeit des russischen Filmregisseurs Sergei M. Eisenstein, der auf dem Gipfel seines Erfolgs in seiner Heimat voller Visionen einer Einladung von Paramount nach Hollywood gefolgt war, um Filme zu realisieren, hier aber aufgrund konträrer politischer und künstlerischer Vorstellungen scheiterte. Und, Ironie des Schicksals: Bei seiner Rückkehr in die Heimat konnte er in dem inzwischen hier etablierten Stalin-System auch nicht mehr Fuß fassen. Für die Ausstellung hat Jermolaewa nicht nur intensiv recherchiert, sondern ist auch Eisensteins Weg in Los Angeles gefolgt und hat – mit künstlerischen Interventionen – versucht, sich in seine Situation, sein Ausgeliefertsein in der Fremde, seine künstlerischen Kämpfe, aber auch in seine Begeisterung für den verheißungsvollen goldenen Westen hineinzusetzen. Sie selbst ist dabei auf ein Amerika gestoßen, in dem existentielle Hoffnungslosigkeit auf skurrile Auswüchse der Entertainmentindustrie stößt. Über diesen Weg kommt sie zu Werken mit allgemeingültigen Aussagen über Werte wie Heimat, Identität und Existenz sowie zu einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Wertesystemen von Ost und West – heute wieder aktueller denn je.

Kurzbiografie: www.jermolaewa.com, *1970 in St. Petersburg, Russland, lebt in Wien. 1998 Diplom an der Universität Wien (Fakultät für Kunstgeschichte); 2002 Diplom an der Akademie der bildenden Künste, Wien (Malerei, Graphik & Neue Medien). **Einzelausstellungen (Auswahl):** 2015 The Function Room, London. Zacheta National Gallery of Art, Warschau, Polen. 2013 Kerstin Engholm Galerie, Wien. 2012 Kunsthalle Krems. Camera Austria, Graz. Salzburger Kunstverein. 2011 Arbeiterkammer Wien. Institute of Contemporary Art, Sofia. 2009 Kunstverein Friedrichshafen. 2008 XL Gallery Moscow. 2006 Galerie Mezzanin, Wien. 2004 Museum moderner Kunst, Passau. 2002 Magazin 4, Bregenz. Blickle Stiftung. 2000 Institute of Visual Arts. **Zahlreiche Gruppenausstellungen** (z.B.: ZKM Karlsruhe; National Centre for Contemporary Arts, Moskau; Herzliya Museum of Contemporary Art, Tel Aviv; Mumok, Wien; Kiasma's Collection, Helsinki; Sprengel Museum, Hannover; Frankfurter Kunstverein, Stedelijk Museum Amsterdam; Venedig Biennale)